

Weil wir hier leben.



SWP  
Stadtwerke  
Pforzheim

---

**AUSGEZEICHNET**

---

Geschäftsbericht  
2015



EINFACH  
TOP



DIE SWP  
AUF VIELEN  
GEBIETEN  
AUSGEZEICHNET



- ✔ TOP IN DER LOKALEN VERSORGUNG.
- ★ TOP IN DER AUSBILDUNG.
- ✘ TOP IM INTERNET.

# AUSGEZEICHNET DIE STADTWERKE PFORZHEIM ZÄHLEN IN VIELEN BEREICHEN ZU DEN BESTEN

# INHALT

<b>10</b>	<b>Lagebericht</b>
<b>20</b>	<b>Bericht aus dem Vertrieb</b>
<b>26</b>	Stromversorgung
<b>27</b>	Gasversorgung
<b>28</b>	Wärmeversorgung
<b>29</b>	Wasserversorgung
<b>32</b>	<b>Netze</b>
<b>38</b>	<b>Beteiligungen</b>
<b>38</b>	Heizkraftwerk Pforzheim GmbH
<b>38</b>	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH (GVP)
<b>40</b>	ebz. Energie- und Bauberatungs- zentrum Pforzheim/Enzkreis gGmbH
<b>41</b>	OptiMal GmbH
<b>44</b>	<b>Jahresabschluss</b>
<b>44</b>	Bilanz zum 31.12.15
<b>46</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>48</b>	<b>Anhang</b>

„GUT, DASS PFORZHEIM EINEN  
SO STARKEN PARTNER HAT.“



Roger Heidt  
Erster Bürgermeister  
Stadt Pforzheim und  
Aufsichtsratsvorsitzender der SWP

# AUSGEZEICHNET FÜR UNSERE REGION

---

## ÜBERZEUGENDE ERFOLGSBILANZ

**Auch 2015 haben die SWP die Region verlässlich mit Energie, Wasser und Wärme versorgt und die Infrastruktur ausgebaut. Obwohl der Markt nicht berechenbar ist, stehen gute Zahlen unterm Strich. Und die Menschen hier bestätigen, dass sie zufrieden mit der Arbeit der SWP sind. Beste Voraussetzungen also auch für eine erfolgreiche Zukunft.**

---

Was ein Energieversorger leistet, kann man nur dann richtig würdigen, wenn man die Komplexität und Unberechenbarkeit des Energiemarktes kennt. Mitten in der Energiewende, im Spannungsfeld von technologischen Barrieren, politischer Regulierung, ökologischen Erfordernissen, Marktrisiken und wirtschaftlichen Herausforderungen, ist nur eines sicher: dass nichts sicher ist. Die Situation erinnert an das paradoxe Wort des Künstlers Herbert Achternbusch: „Du hast keine Chance, aber nutze sie.“

Dass die SWP Chancen nutzen und dass sie das mit strategischem Weitblick tun, ist eine ihrer Stärken. Immerhin steht das Unternehmen seit Jahren wirtschaftlich stabil da, während andere Stadtwerke schwer ums Überleben kämpfen. Das kommt allen hier zugute. Denn die SWP leisten über ihre Kernaufgaben hinaus einen wertvollen Beitrag zur Bereicherung des öffentlichen Lebens, der Infrastruktur und der Standort-Qualität unserer Region.

Ein herausragendes, ganz aktuelles Beispiel ist das Energie- und Bauberatungszentrum, in das die SWP seit vielen Jahren finanzielle Mittel, Manpower und Kompetenz investieren. In einzigartiger Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft erhalten die Bürger in und um Pforzheim hier ein neutrales, nicht profitorientiertes Beratungs- und

Serviceangebot. Ende 2015 hat der Enzkreis beschlossen, sich als Gesellschafter am ebz zu beteiligen. Ein wichtiges Signal für die Region – und letztlich eine weitere schöne Auszeichnung für die SWP.

Entscheidend für den Erfolg der SWP sind zwei Faktoren: Die Mitarbeiter, die sich voller Motivation für ihre Aufgaben einsetzen. Und das Management, das mit visionärer Kraft und Leidenschaft die richtigen Weichen stellt, um das Unternehmen weiterzubringen. Ihnen allen spricht der Aufsichtsrat seine Anerkennung und seinen Dank aus.

Roger Heidt  
Erster Bürgermeister  
Stadt Pforzheim und  
Aufsichtsratsvorsitzender der SWP

*Danke für Ihr Vertrauen 2015*

# ANERKENNUNG TUT GUT – UND MACHT UNS BESSER

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,  
WAS ZÄHLT, WAS BLEIBT VON DER ARBEIT  
EINES JAHRES VOLLER HERAUSFORDERUNGEN?  
WIR LADEN SIE EIN, MIT UNS BILANZ ZU ZIEHEN.

Thomas Engelhard und  
Wolf-Kersten Meyer (v.l.n.r.)



## DIE SWP GROSSWETTERLAGE 2015

Das beliebteste aller Gesprächsthemen ist? Natürlich das Wetter und seine Kapriolen. Auch bei uns ist das so, allerdings geht es dabei nicht um Smalltalk, sondern um unser Kerngeschäft, das hoch abhängig vom Wettergeschehen ist.

Nach 2014 war auch 2015 in Folge kein Normaljahr. Zwar stieg in einem extrem heißen und trockenen Sommer der Wasserverbrauch an, im Endergebnis schlug aber vor allem der viel zu warme Dezember zu Buche. Die Einbußen im Gas- und Fernwärme-Absatz konnten die Zuwächse in anderen Sparten nur teilweise wettmachen.

Insgesamt liegt der Jahresabschluss 2015 mit 11,5 Mio. Euro leicht unter Plan; gegenüber dem Vorjahr wurde ein Plus von 1,4 Mio. Euro erzielt.

Gut 25,3 Mio. Euro betrug das Gesamt-Investitionsvolumen. Dank unserer seit Jahren stabilen Finanzlage können wir kontinuierlich, über unsere laufenden Aufgaben hinaus, in zukunftsweisende Projekte investieren. Dazu gehört die Sanierung des Flusskraftwerks Auerbrücke mit dem Bau der aufwändigen Fischtreppe; hier wird für – mindestens – die nächsten 30 Jahre regenerativer Strom erzeugt. Ein Großvorhaben der Superlative ist die Erneuerung der Hochspannungs-Infrastruktur, um eine effizientere und umweltgerechte Stromversorgung auf modernstem Stand zu sichern. 2015 wurde dazu ein neuer Großtransformator im Umspannwerk Rennfeld in der Pforzheimer Innenstadt installiert. Auch der Ausbau des Lichtwellenleiter-Breitbandnetzes für die ultraschnelle Datenübertragung ging weiter. Genutzt wird es bereits von einigen Firmen- und Privatkunden, auf längere Sicht wird die ganze Region von dieser Aufwertung der Infrastruktur profitieren.

Unternehmensstrategisch wurden 2015 wichtige Weichen gestellt: Im November gründeten die SWP eine gemeinsame regionale Netzgesellschaft mit der EnBW. Zum Start werden zunächst die Strom- und Gasnetze in drei Gemeinden im Pforzheimer Umland gemeinsam betrieben. Die Kooperation erschließt uns interessante neue Wachstumsperspektiven.

## OSCAR-FEELING AM SANDWEG

Anders als Auto-, Lifestyle- oder Mode-Marken sind Energiedienstleister nicht gerade leidenschaftliche Aufmerksamkeit gewohnt. Strom, Gas, Wasser, Wärme – das alles hat da zu sein, möglichst preiswert und ohne Pannen. Wenn es keine Reklamationen gibt, ist das schon „Lob genug“.

Umso erfreulicher ist die positive Rückmeldung durch unabhängige Auszeichnungen, die wir 2015 gleich mehrfach erhalten haben. Externe Bewertungen helfen uns dabei, unseren Leistungsstand realistisch einzuordnen und unsere Stärken weiter auszubauen. Und unseren Kunden sei versichert: Applaus macht süchtig. Wir werden uns künftig also erst recht anstrengen.

Unsere Mitarbeiter haben diese Anerkennung verdient. Im doppelten Sinn! Wir gratulieren und danken allen für ihren hoch motivierten Einsatz.

Engagierte, eigenverantwortlich aktive Mitarbeiter sind auch die beste Basis für die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen, die auf uns warten.

## ES BLEIBT SPANNEND

Wichtigstes Thema wird die Energiewende bleiben. Wind und Sonne sind unberechenbar, doch trotz aller Unwägbarkeiten muss die Versorgungssicherheit gewährleistet sein. Diese Aufgabe wird uns fordern, lässt sich aber letztlich nur im Zusammenwirken aller Akteure aus Energiewirtschaft, Wissenschaft und Politik meistern.

Dazu kommt die zunehmende Digitalisierung. Die Bundesregierung hat Anfang 2016 die Rahmenbedingungen für die „smarte“ Zukunft der Energiewirtschaft verabschiedet. Die Umsetzung liegt an uns; auch hier entsteht ein enormer Investitionsbedarf.

Ansonsten wird das Wetter weiterhin tun, was es will. Der Gesetzgeber ist immer für Überraschungen gut. Und die Kunden werden ihre Ansprüche auch in Zukunft hoch halten.

Wie führt man ein Unternehmen erfolgreich in einem so komplexen Markt, der schwer planbar, weil in weiten Bereichen fremdgesteuert ist?

Diese Frage werden wir auch künftig auf bewährte Weise beantworten: Mit absoluter Flexibilität, raschem Entscheiden und entschiedenem Handeln. Und mit der guten, vertrauensvollen Zusammenarbeit im eigenen Haus und mit unseren Partnern und Kunden, für die wir uns recht herzlich bedanken.

Wolf-Kersten Meyer  
Vorsitzender  
der Geschäftsführung

Thomas Engelhard  
Geschäftsführer  
Netze und Services

# LAGEBERICHT

*Unternehmen und Rahmenbedingungen*

## GESCHÄFTSMODELL DES UNTERNEHMENS

Die Kernaufgaben der SWP sind der Energievertrieb und der Netzbetrieb in den Wettbewerbsmärkten Strom und Gas in Pforzheim und der Region sowie die Versorgung von Kunden in der Stadt Pforzheim mit Fernwärme und Trinkwasser. Erweitert wird die Angebotspalette der SWP um Energiedienstleistungen wie Contracting, Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, die Vornahme von kaufmännischen und technischen Betriebsführungen bei Beteiligungsgesellschaften, städtischen Eigenbetrieben sowie für die Wasserversorgungsbetriebe in mehreren Gemeinden in der Region Pforzheim. Außerhalb der Region Pforzheim betreibt die SWP eng mit externen Vertriebspartnern das Wachstum auf dem Strom- und Gasmarkt.

## ZIEL DES UNTERNEHMENS

Die erfolgreiche nachhaltige Positionierung in den Wettbewerbsmärkten Strom und Gas mit der Erzielung eines den Renditeerwartungen der Gesellschafter entsprechenden Unternehmensergebnisses ist nach wie vor oberstes wirtschaftliches Ziel der Gesellschaft.

## STEUERUNGSSYSTEM

Der wirtschaftliche Erfolg wird an der nachhaltigen Ertragskraft des Unternehmens gemessen. Die zentralen Steuerungsgrößen für die Gesellschaft stellen hierbei die Spatenergebnisse sowie der Jahresüberschuss dar. Für die Messung wird ein Planungs- und Controlling-System eingesetzt.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE, BRANCHEN-BEZUGENE RAHMENBEDINGUNGEN

„Die deutsche Energiewirtschaft durchläuft seit einigen Jahren eine Phase tiefgreifenden Wandels. Für die beiden großen Versorgungsunternehmen E.ON und RWE ist diese Veränderung aufgrund unterschiedlicher Faktoren mit fortschreitenden Profitabilitätsproblemen im Erzeugungsgeschäft verbunden. Der Börsenwert beider Unternehmen ist signifikant zurückgegangen. Insbesondere die sinkende Schuldenragfähigkeit wird dabei als ein maßgebliches Problem angesehen; die Erschließung neuer Geschäftsfelder ist mit erheblichen Investitionen verbunden und gleichzeitig sinkt die operative Profitabilität grundlegend.

Fraglich ist dagegen bislang, ob die kommunale Energieversorgungswirtschaft in ähnlicher Weise eine Profitabilitäts- und Verschuldungskrise durchläuft oder auf eine solche zusteuert. Viele Anzeichen sprechen dafür – beispielsweise der Umstand, dass in den letzten Jahren erstmals kommunale Versorger von der Insolvenz bedroht oder sogar betroffen waren, wie im Fall der Stadtwerke in Gera und Wanzleben.

In einer kürzlich vom Institut für den öffentlichen Sektor veröffentlichten Studie über die rechtlichen und finanzwirtschaftlichen Schwierigkeiten, innerhalb kommunaler Holdingstrukturen mit existenzgefährdenden Krisen umzugehen, wurde unter anderem aufgezeigt, dass die finanzielle Lage von fast 40 Prozent der in diesem Zusammenhang untersuchten Stadtwerkekonzerne stark angespannt ist.“ (Quelle: „Stadtwerke auf dem Weg in die Krise“, Publikation der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft).

---

**LAGEBERICHT**
**BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB****VERSORGUNG****NETZE****BETEILIGUNGEN****JAHRESABSCHLUSS****ANHANG**


---

**AUFSICHTSRAT**

*Vorsitzender Roger Heidt*  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Pforzheim

*Stellvertretender Vorsitzender  
Dr. jur. Gerhard Holtmeier*  
Mitglied des Vorstands  
der Thüga Aktiengesellschaft

**MITGLIEDER**

*Dipl.-Ing. Hans-Joachim Bruch*  
Nachrichtentechnik

*Dr. Marianne Engeser MdL*  
Apothekerin

*Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Florentin Goldmann*  
Kaufmann

*Dr. Bernd Grimmer*  
Dipl. Volkswirt

*Dipl.-Ing. Eva Hennig*  
Handlungsbevollmächtigte  
der Thüga Aktiengesellschaft

*Dipl.-Ing. Jens-Jürgen Kück*  
Verbandsdirektor a.D.  
Nordschwarzwald

*Jacqueline Roos*  
Modellgoldschmiedin

*Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL*  
Fraktionsvorsitzender der  
FDP/DVP-Landtagsfraktion

*Wolfgang Schulz*  
Techn. Lehrer i. R.

*Sibylle Schüssler*  
Referentin für Qualitäts-  
entwicklung und Evaluation

*Carsten von Zepelin*  
Vorstandsvorsitzender,  
Geschäftsführer Bau-  
genossenschaft Arlinger eG

**GESCHÄFTSFÜHRER**

*Wolf-Kersten Meyer (Vorsitz)*  
Ass. jur.

*Thomas Engelhard*  
Dipl.-Kaufmann

# LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf 2015

## GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahr 2015 schließt für die SWP mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 11.528 TEUR (Vorjahr 10.163 TEUR) ab. Der Jahresüberschuss in Höhe von 11.528 TEUR wird den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

Die Nettoumsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 5.524 TEUR auf 297.073 TEUR erhöht, was im Wesentlichen auf die Sparten Stromversorgung und Fernwärme zurückzuführen ist. Weiterhin wurden mehr Erlöse in den Sparten Gas, Wasser und Telekommunikation erzielt.

Die gesamten Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 659 TEUR auf 224.363 TEUR verringert. Die Aufwendungen für den Energiebezug liegen um 8.222 TEUR unter dem Vorjahreswert. Dagegen steht ein Anstieg der Aufwendungen für die EEG-Umlage um 6.568 TEUR sowie ein Anstieg bei den Netznutzungsentgeltzahlungen an fremde Netzbetreiber i.H.v. 1.609 TEUR.

Die Personalaufwendungen liegen mit 29.884 TEUR um 2.121 TEUR über dem Vorjahr, was zum einen auf die tarifvertraglichen Lohnsteigerungen und zum anderen auf eine Erhöhung des Personalbestands aufgrund gesetzlicher Anforderungen und Umsatzwachstum zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Steuern 2015 beträgt 13.102 TEUR.

Die verkaufte Abgabe in den Vertriebsparten hat sich wie folgt entwickelt:

		2015	2014	Veränderung in %
<b>Strom</b>	<b>GWh</b>	<b>1.130,3</b>	<b>1.019,4</b>	<b>10,88</b>
<b>Gas</b>	<b>GWh</b>	<b>427,6</b>	<b>492,3</b>	<b>-13,15</b>
<b>Fernwärme</b>	<b>GWh</b>	<b>237,9</b>	<b>213,3</b>	<b>11,54</b>
<b>Wasser</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>6,4</b>	<b>6,1</b>	<b>3,85</b>

Der Anstieg der Absatzmenge in der Sparte Stromvertrieb ist überwiegend im Bereich der RLM Kunden zu finden.

Das Jahr 2015 war gegenüber dem Jahr 2014 deutlich kälter. Dies führte dazu, dass der Absatz in den wärmegeführten Sparten anstieg. Gegenläufig wirkten sich in der Sparte Gasvertrieb die Absatzmengen der RLM Kunden aus. Dies führte zu einer Verringerung der abgesetzten Gasmenge.

Das Jahr 2015 war darüber hinaus auch sehr trocken, was zu einem Anstieg der Wassermenge gegenüber dem Vorjahr führte.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 11.528 TEUR liegt im Wesentlichen witterungsbedingt um 891 TEUR unter dem Wirtschaftsplanergebnis 2015. Das ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass das in der Planung unterstellte „Normaljahr“ aufgrund des sehr milden Dezembers nicht erreicht wurde. In den wärmegeführten Sparten kam es dadurch gegenüber Plan zu Mengen- und auch Erlösrückgängen.

---

**LAGEBERICHT****BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB****VERSORGUNG****NETZE****BETEILIGUNGEN****JAHRESABSCHLUSS****ANHANG**

---

Weiterhin zu erwähnen ist ein geringerer Absatz in der Sparte Gasvertrieb. Entgegen den Annahmen in Plan war ein gezieltes bundesweites Wachstum mit ausreichender Marge am Markt nicht möglich.

Zum anderen gab es Konsolidierungseffekte in der Sparte Stromversorgung. Gegenüber der Wirtschaftsplanung wurde ein geringeres Kundenwachstum angestrebt.

## INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 25.267 TEUR in das Sach- und Finanzanlagevermögen investiert.

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen in den Verteilungsnetzen, den Grundstücken und Bauten sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Zum 31.12.2015 waren in unserem Unternehmen 398 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im festen Arbeitsverhältnis beschäftigt (Vorjahr 378). Darüber hinaus bestanden zum Jahresende 53 befristete Arbeitsverhältnisse (Vorjahr 55). Der Personalstand hat sich aufgrund von gesetzlichen Anforderungen und Umsatzwachstum insgesamt um 18 Beschäftigte erhöht.

## AUS- UND WEITERBILDUNG

Wie schon in den vergangenen Jahren engagierten sich die SWP auch im Berichtsjahr 2015 stark für die Ausbildung junger Menschen. Mit 26 Auszubildenden zum Stand 31.12.2015 bilden die SWP weit über den eigenen Bedarf aus.

In regelmäßigen Unterweisungen werden die Mitarbeiter für die Belange der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung sensibilisiert.

## ERTRAGSLAGE

Die Nettoumsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2015 297.073 TEUR nach 291.550 TEUR im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 6.002 TEUR um 890 TEUR unter dem Vorjahreswert von 6.892 TEUR.

### UMSATZERLÖSE DER SPARTEN:

	<b>2015 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>	<b>Veränderung TEUR</b>
Stromversorgung	213.637	211.385	2.252
Gasversorgung	31.097	30.667	429
Wasserversorgung	15.407	14.715	692
Wärmeversorgung	23.629	21.143	2.487
Telekommunikation	683	575	108
Energiedienstleistungen und Nebengeschäfte	12.620	13.066	-445
<b>Gesamt</b>	<b>297.073</b>	<b>291.550</b>	<b>5.523</b>

# LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf 2015 / Risikolage

## FINANZMITTEL:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	17.074	29.454
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-17.943	-22.428
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	572	7.159
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.377	-5.808
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>8.080</b>	<b>8.377</b>

## Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:

Liquide Mittel	8.080	8.377
Kontokorrentkredit / Kurzfristige Darlehen	0	0
	<b>8.080</b>	<b>8.377</b>

## FINANZLAGE

Die zur Analyse der Finanzlage für das Geschäftsjahr 2015 erstellte Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Als Saldo der Kapitalflussrechnung ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes, der die flüssigen Mittel enthält.

Die Finanzlage ist weiterhin sehr stabil. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gewährleistet. Aufgrund der vorliegenden stabilen Finanzlage werden keine Liquiditätsrisiken gesehen.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2015 auf 274.218 TEUR. Auf der Aktivseite entfallen davon 56,2 % auf das Sachanlagevermögen. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.168 TEUR erhöht.

Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt 109.149 TEUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 39,80 % gegenüber 40,27 % im Vorjahr.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31.12.2015 auf 81.826 TEUR nach 74.075 TEUR im Vorjahr. Am Gesamtkapital hatten sie einen Anteil von 29,84 % nach 27,33 % im Vorjahr.

## NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2015, die eine wesentliche Auswirkung auf die im Lagebericht dargestellten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

---

**LAGEBERICHT**
**BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB****VERSORGUNG****NETZE****BETEILIGUNGEN****JAHRESABSCHLUSS****ANHANG**


---

## RISIKOMANAGEMENT BEI DEN SWP

Die Zielsetzung des bei den SWP eingerichteten Risikomanagements liegt in der Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung der unternehmerischen Risiken. Unter Risiken verstehen wir alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens mit negativen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage.

Die SWP haben hierzu im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen nach § 91 Abs. 2 AktG ein den unternehmerischen Aktivitäten entsprechendes unternehmensweites Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Basierend auf der Identifikation der Risiken in den betroffenen Hauptabteilungen werden diese entsprechend ihrer möglichen Auswirkungen in Risikoklassen eingeteilt und laufend aktualisiert.

Wir sind uns bewusst, dass die Energiehandelsaktivitäten der SWP ein erhebliches Risikopotential für das Unternehmen beinhalten können. Aus diesem Grund wurde für den Bereich des Energiehandels ein spezielles Risikocontrolling-Handbuch in Kraft gesetzt. Dieses Handbuch beschreibt die Berechnung des Markt-, Adressausfall-, Liquiditäts- und des operationellen Risikos, die Schwellenwerte für die Risikobegrenzung sowie die Gegenmaßnahmen bei Überschreiten der Schwellenwerte. Zur Steuerung der Energiehandelsrisiken werden anerkannte Risikokennzahlen aus der Finanzwelt eingesetzt. Hierbei handelt es sich um die offenen Positionen und deren Bewertung nach dem Value-at-Risk-Verfahren sowie die Profit-and-Loss-Rechnung. Die Energiehandelsrisiken sind Teil des unternehmensweiten Risikomanagementsystems der SWP.

Alle Bereiche des Risikomanagementsystems der SWP unterliegen einem kontinuierlichen Anpassungsprozess.

Das Risikomanagementsystem der SWP erstreckt sich auch über die Beteiligungen. Somit fließen eventuell bestehende wesentliche Risiken aus den Beteiligungen in das Risikomanagement der SWP ein.

Zentrales Organ des Risikomanagements ist das Risikokomitee der SWP. Das Risikokomitee legt die Verfahren und die Schwellenwerte fest. Die Berichterstattung an das Risikokomitee und die Kontrolle der Realisierung möglicher Gegenmaßnahmen obliegen einem von der Geschäftsführung eingesetzten Risikobeauftragten.

### Unsere Chancen sehen wir im Wesentlichen in

- der Kundenbindung bei Strom und Gas durch wettbewerbsgerechte Preise und den Interessen der Kunden entsprechende Angebote wie beispielsweise die Garantieverträge, Ökopur-Produkte, Premiumprodukte
- der Kundenneugewinnung in überregionalen Märkten, bei den RLM-Kunden durch die Nutzung von Internet-Plattformen und bei den SLP-Kunden durch den Verkauf von White-Label-Produkten in Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern
- der Optimierung des Energiebezugs bei Strom und Gas durch konsequente Ausnutzung des Wettbewerbs und Nutzung der Möglichkeiten einer strukturierten Beschaffung
- dem weiteren Ausbau von energienahen Dienstleistungen (z.B. Contracting)
- der Hebung von Effizienzen und Verbesserungen der Einnahmeseite bei den Netzentgelten durch Neuorganisation und kostengerechter Aufwandszuordnung
- der Ausweitung der Gasversorgung, vor allem in die Region (Wurmberg, Tiefenbronn, Neuhausen) sowie in den Ortsteilen Huchenfeld und Hohenwart
- der Fortführung der Senkung der spezifischen Kosten, vor allem durch die Optimierung der Prozessabläufe
- der Stärkung der Position in den neuen Konzessionsgebieten Ispringen (Strom), Keltern (Strom und Gas) und Neuhausen (Strom).

# LAGEBERICHT

*Risikolage / Prognosebericht*

Folgende Risiken sind aktuell für die SWP als besonders bedeutend zu betrachten:

## MARKTRISIKEN

Auf der Absatzseite beobachten wir einen stetig ansteigenden Wettbewerb um die Strom- und Gaskunden sowie eine weiterhin rückläufige Preisakzeptanz bei den Kunden. Durch konsequente Ausnutzung der Wettbewerbsangebote bei Strom und Gas, durch eine Reduzierung der Strukturierungskosten durch eine angepasste Portfoliobewirtschaftung, durch die Fortführung der bisherigen Preispolitik in Zusammenhang mit der Weitergabe von Änderungen bei den Beschaffungskosten sowie aller Umlagen, durch die Ausweitung des Marktgebiets und des Angebots energienaher Dienstleistungen begrenzen die SWP diese Risiken aus den Marktgegebenheiten weiterhin konsequent.

## ADRESSAUSFALLRISIKEN

Unter Adressausfallrisiken verstehen wir den Ausfall eines Geschäftspartners. Dieses Risiko kann in allen Sparten sowohl auf der Bezugs- als auch auf der Absatzseite auftreten.

Wir begegnen diesem Risiko bei relevanten Geschäftspartnern in den Sparten Strom und Gas durch ein konsequentes Bonitätsmanagement bei Geschäftsaufnahme und in regelmäßigen Abständen.

## ENERGIEWIRTSCHAFTSRECHTLICHE RISIKEN

Der komplexe Geschäftsprozess der Bilanzierung der Gas- und Stromnetze – aufgrund der hierfür notwendigen technischen und personellen Ressourcen mit hoher Qualifikation – beinhaltet für die SWP ein deutliches Risikopotential. Aus diesem Grund haben die SWP mit der Thüga Meteringservice GmbH einen kompetenten Partner mit der Systembetreuung des Energiedatenmanagements Netz und mit der Durchführung von operationellen Dienstleistungen beauftragt.

## TECHNISCHE RISIKEN

Das Aufzeigen möglicher technischer Risiken für die gesamten Versorgungseinrichtungen der SWP einschließlich der DV-unterstützten Anlagensteuerungen ist in das unternehmensweite Risikomanagementsystem der SWP eingebunden. Die organisatorischen Voraussetzungen zur kurzfristigen Schadensbehebung bei Störfällen sind jederzeit gegeben. Mittel- bis langfristige Konzeptionen zur Anlageninstandhaltung und zur Anpassung von Systemen an die technische Entwicklung liegen vor und werden im Zeitablauf umgesetzt.

## ZUSAMMENGEFASSTE RISIKOBEWERTUNG

Bei einer Gesamtbetrachtung der aktuell erfassten und bewerteten Risiken lassen sich keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen und Risiken erkennen. Die Risikokennzahlen halten alle Schwellenwerte ein und die Risikotragfähigkeit ist gegeben. Wir sehen gute Chancen für eine erfolgreiche Positionierung in den Wettbewerbsmärkten, um die geplanten Unternehmensergebnisse zu erreichen.

---

**LAGEBERICHT****BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB****VERSORGUNG****NETZE****BETEILIGUNGEN****JAHRESABSCHLUSS****ANHANG**

---

**PROGNOSEBERICHT**

Die erfolgreiche nachhaltige Positionierung in den Wettbewerbsmärkten Strom und Gas mit der Erzielung eines den Renditeerwartungen der Gesellschafter entsprechenden Unternehmensergebnisses ist nach wie vor oberstes wirtschaftliches Ziel der Gesellschaft. Dies schließt die volle Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe mit ein.

Die sich nach wie vor schnell ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Energieversorgung mit dem Kernstück der Regulierung des Netzbetriebs bei Strom und Gas sowie der zunehmende Wettbewerb bei Gas erfordern hierbei sowohl kosten- als auch vertriebsseitig alle Anstrengungen.

Andererseits bergen eine Reihe von Faktoren, die teilweise außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, Ungewissheiten und Risiken, die dazu führen können, dass die Ergebniserwartungen nicht eintreten. Insbesondere zählen wir hierzu die Risiken der im Zusammenhang mit der Anreizregulierung in der kommenden Regulierungsperiode weiter sinkenden oder sich trotz Kostensteigerungen kaum erhöhenden Netznutzungsentgelte sowie die Auswirkungen des Wettbewerbs auf dem Gasmarkt und auf dem Strommarkt. Hinzu kommt, dass die Energiepreise in den Medien nach wie vor eine hohe Aufmerksamkeit erzielen, was auch zu einer immer stärkeren Preissensibilisierung der Kunden führt.

**ERGEBNISENTWICKLUNG**

Für das Jahr 2016 erwarten die SWP ein ähnlich gutes Ergebnis wie im Jahr 2015. Aktuell geht die Geschäftsführung davon aus, dass das angestrebte Planergebnis in Höhe von 11.224 TEUR auch erreicht werden kann.

Pforzheim, 20. Mai 2016

Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH  
(Vertreten durch Wolf-Kersten Meyer  
und Thomas Engelhard)

Den Stadtwerken Pforzheim wurde von der IHK  
Nordschwarzwald das Siegel „Ausgezeichneter  
Ausbildungsbetrieb“ für das besondere  
Engagement in diesem Bereich verliehen.



# AUSBILDUNG



# BERICHT AUS DEM VERTRIEB

## VERTRIEB

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“. Mit diesem Zitat kann man die Auswirkungen der Energiewende auf unsere Branche beschreiben. Die gesetzlichen Vorgaben, der Verbraucherwandel und die Digitalisierung verändern in diesen Tagen unsere Branche stärker als dies in vielen Jahren zuvor der Fall war.

Ein veränderter Bedarf führt zu einer laufenden Überprüfung der Geschäftsmodelle. Bisherige profitable Geschäftsmodelle fallen weg. Neue Geschäftsfelder tun sich auf. Zum Beispiel: der Konsument wird zum Prosumenten. Vor allem durch bestehende Marktregeln getrieben, wandeln sich Kunden vom reinem Konsumenten zum Prosumenten, als eine eigenständig agierende und sich selbst optimierende Funktionseinheit, die Energie produziert, speichert und konsumiert. Diese Veränderung führt zu einer neuen Rolle der Stadtwerke Pforzheim. Wir wandeln uns vom Versorger zum Umsorger. Unsere Handelsaktivitäten verschmelzen mit individuellen Dienstleistungen, die sich nach dem Kundenbedarf ausrichten.

---

13,102

---

*Das Ergebnis vor Steuern beträgt 13,102 Mio. Euro.*

---

**LAGEBERICHT**
**BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB****VERSORGUNG****NETZE****BETEILIGUNGEN****JAHRESABSCHLUSS****ANHANG**


---

Das Marktsegment der Sondervertragskunden der Sparte Strom und der Sparte Gas ist sehr stark vom Wettbewerb bestimmt. Diese Kunden orientieren sich regelmäßig auf dem Markt und haben Alternativangebote, so dass knapp kalkulierte Angebote seitens der SWP erforderlich sind, um die Kunden zu halten oder gegebenenfalls zurückzugewinnen. Die Sicherung des Absatzes innerhalb von Pforzheim sowie der weitere Ausbau außerhalb von Pforzheim waren auch in 2015 das oberste Ziel.

Die Abteilung Geschäftskundenvertrieb betreut im Stadtgebiet ca. 330 Geschäftskunden. Diese Kunden werden von den SWP mit Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Energiedienstleistungen und Telekommunikationsprodukten beliefert. Für diese Kunden gilt es, eine langfristige Kundenbeziehung zu erhalten und weiter auszubauen.

Der durch den massiven Wettbewerb eingetretene Kundenverlust, der zwangsläufig zu Mengen- und Margenverlusten führt, muss durch die Neukundengewinnung ausgeglichen werden, um den Ertrag zu erhalten bzw. zu steigern.

Der angestrebte Ertragsausgleich wird verstärkt durch eine enge Zusammenarbeit mit externen Vermittlungsagenturen. Ziel ist es, gemeinsam neue Strom- und Gaskunden zu gewinnen. Über diesen Distributionsweg konnten insgesamt bereits 880 neue Sondervertragskunden außerhalb

von Pforzheim gewonnen werden. Die Praxis zeigt, dass die SWP bei ca. 5-7 % der Ausschreibungen zu einem Vertragsabschluss kommen. Der Aufbau einer langfristigen Kundenbeziehung ist auch bei diesen Neukunden das Ziel.

Zur Vermeidung von Klumpenrisiken setzten die SWP auf die Gewinnung von vielen mittelständischen Gewerbetunden. Dadurch wird das Risiko sehr breit gestreut, so dass ein möglicher Ausfall eines Kunden sich wirtschaftlich überschaubar auswirkt.

In den meisten Netzgebieten können die Verbraucher mittlerweile unter mehr als 150 potentiellen Lieferanten auswählen. Die Anbieter unterscheiden sich bei den Preisen, Sonderrabatten und Vertragsbindungsfristen.

Die Stadtwerke Pforzheim haben individuelle Lösungen im Fokus, um „den Preisblick“ des Kunden zu verändern. Weiterhin erstellen die SWP für ihre Kunden ein zielgruppengenaues Portfolio an Mehrwertdienstleistungen. Dadurch erhalten die Kunden über verschiedene Kanäle laufende Informationen zu den Mehrwerten. Ziel ist es, sich durch diese Maßnahmen vom Wettbewerb zu unterscheiden und so den Kundenbestand zu sichern und Neukundenakquise zu erleichtern. Aktuell liegt die Kundenbindungsquote im Bereich Strom bei ca. 83 Prozent und im Bereich Gas bei ca. 81 Prozent.

# BERICHT AUS DEM VERTRIEB

Beim Produkt „White Label“ konnte die Kundenzahl, gemessen an den abgeschlossenen Verträgen 2015, gehalten werden. Auch dahinter steht ein Distributionsweg mit externen Vertriebspartnern. Über diesen Vertriebsweg konnten insgesamt bereits mehr als 40.000 Kunden gewonnen und gehalten werden.

Die SWP setzen verstärkt auf Kundenbindung. Dies geschieht durch wiederkehrende Kampagnen und ein individualisiertes Produktangebot.

Die SWP setzen auch gezielt auf eine Imageaufwertung, eine Positionierung als innovatives und kundenfreundliches Unternehmen. Längst gibt es Technik, die die Voraussetzung schafft, dass viele vernetzte Gegenstände miteinander kommunizieren. Dieses führt zu einer Steigerung der Komfortzone beim Kunden.

Die SWP reagieren auf die veränderten Marktbedingungen mit verschiedenen Produkten sowie neuen innovativen Geschäftsmodellen und Maßnahmen.

## Dazu gehören:

- Aufbau von neuen Geschäftsmodellen (Vermarktung und Steuerung Kleinerzeugungsanlagen, virtuelle Kraftwerke, Smart living (Smart Home, Smart Meter, Care, Sicherheit), usw.
- Das marktorientierte Kombinationsangebot Energie-SparPaket PLUS der SWP und der Volksbank Pforzheim ermöglicht allen Hausbesitzern, Maßnahmen zum Energiesparen oder zum energetischen Sanieren umzusetzen. Für dieses Kombinationsangebot arbeiten die Stadtwerke Pforzheim, das Energie- und Bauberatungszentrum in Pforzheim und die Volksbank Pforzheim eng zusammen.
- Mit dem „Contracting“ bieten die Stadtwerke Pforzheim ein integriertes Dienstleistungskonzept, von der bedarfsgerechten Planung der Heizungsanlage bzw. sonstigen Anlagen (Trafo, Kälteanlagen, usw.) bis hin zur Auswertung und Dokumentation des Energieverbrauchs, sowie den Aufbau von Nahwärmenetzen inklusive der Erzeugungsanlagen (zum Beispiel: Nahwärmenetz Hohenwart).
- Die SWP bieten ihren Partnern aus Industrie und Gewerbe mit EMSY ein Managementsystem zur Kontrolle und Effizienzsteigerung für Energieanwendungen an. Mit diesem intelligenten System aus Hard- und Software werden Energiedaten zeitnah analysiert, Energieverbräuche identifiziert und mit Alternativen verglichen.

---

**LAGEBERICHT****BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB****VERSORGUNG****NETZE****BETEILIGUNGEN****JAHRESABSCHLUSS****ANHANG**

---

Der Schwerpunkt unserer Vertriebsaktivitäten ist und bleibt unser Heimatmarkt Pforzheim sowie die Region. Hier setzen wir gezielt auf Kundenbindung und Erweiterung des Segments Energiedienstleistungen. Ökologie, Effizienz, Nachhaltigkeit, Innovation und Stabilität sind hierbei unsere Grundlagen.

Der überregionale Schwerpunktvertrieb von neuen Produkten dient der Sicherung von Marktanteilen und Generierung von Margen außerhalb der Grenzen von Pforzheim und der Region. Der durch den massiven Wettbewerb eingetretene Kundenverlust, der zwangsläufig zu Mengen- und Margenverlusten führt, muss durch die Neukundengewinnung wieder ausgeglichen werden, um den Ertrag zu erhalten bzw. zu steigern.

## ENERGIEHANDEL

Für die Beschaffung des an die Kunden abgesetzten Stroms und Erdgases setzen die SWP weiterhin auf einen das Risiko minimierenden Mix aus bilateralen Verträgen und Beschaffung an den Großmärkten. Die dabei erzielten Preise sind daher jederzeit marktkonform und ermöglichen dem Vertrieb eine erfolgreiche Arbeit sowohl bei Privats als auch bei Geschäftskunden.

Den Risiken einer strukturierten Beschaffung begegnen die SWP durch ein Risikomanagementsystem. Beobachtet werden müssen Marktrisiken, Adressausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Die SWP ist der Meinung, dass die Chancen aus einer strukturierten Beschaffung unter Einsatz der festgelegten Risikoregulierungen eindeutig die damit einzugehenden Risiken überwiegen. Erfahrungen mit einer strukturierten Strommengenbeschaffung liegen bereits vor.

Der Strombezug für das Jahr 2015 erfolgte in Teilmengen und in strukturierten Produkten von mehreren Anbietern über einen längeren Zeitraum. Der Gesamtbezug belief sich auf rd. 1.147 Mio. kWh.

Der Erdgasbezug für das Jahr 2015 erfolgte in Teilmengen und in strukturierten Produkten von mehreren Anbietern über einen längeren Zeitraum. Der Gesamtbezug belief sich auf rd. 440 Mio. kWh.

Die Bereitstellung der Fernwärme für unsere Kunden erfolgte nahezu ausschließlich durch den Bezug von der Heizkraftwerk Pforzheim GmbH.

Die SWP verfolgen den Grundsatz, dass sich die Beschaffung zentral an der Absatzplanung des Vertriebs orientiert.

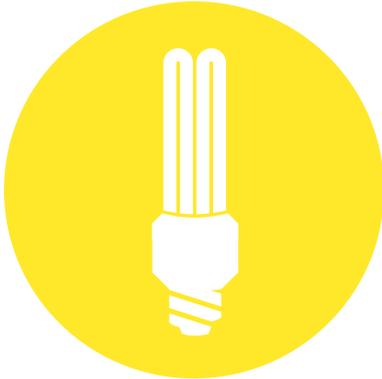
Die Stadtwerke Pforzheim erhielten bei der Arbeitsgemeinschaft Sozialsponsoring Pforzheim und Enzkreis, die ein Zusammenschluss verschiedener gemeinnütziger Vereine ist, den Titel „Sponsor des Jahres“.



# SOZIAL- SPONSORING



# VERSORGUNG



## VERTRIEBS-KENNZAHLEN DER STROMVERSORGUNG

	2015 GWh	2014 GWh
<b>Im Netzgebiet</b>		
Stromkunden – Standardlastprofil (SLP)	177	182
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	238	249
Lieferung an assoz. und fremde VNB (insb. Verlustenergie)	20	20
<b>Gesamt im Netzgebiet</b>	<b>436</b>	<b>451</b>
<b>Außerhalb des Netzgebiets</b>		
Stromkunden – Standardlastprofil (SLP)	227	252
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	477	322
Letztverbraucher beliefernde Weiterverteiler	10	14
<b>Gesamt außerhalb des Netzgebiets</b>	<b>715</b>	<b>588</b>
<b>Absatz Stromvertrieb Gesamt</b>	<b>1.151</b>	<b>1.039</b>

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
<b>VERSORGUNG</b>
NETZE
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
ANHANG

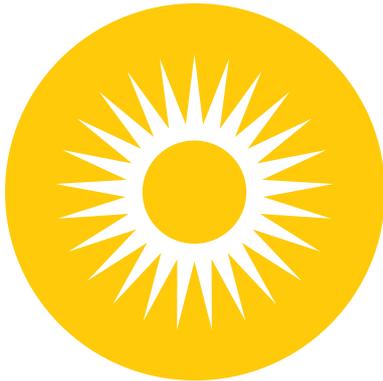
---



## VERTRIEBS-KENNZAHLEN DER GASVERSORGUNG

	2015 GWh	2014 GWh
<b>Im Netzgebiet</b>		
Gaskunden – Standardlastprofil (SLP)	348	319
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	28	48
Letztverbraucher beliefernde Weiterverteiler	15	109
<b>Gesamt im Netzgebiet</b>	<b>391</b>	<b>475</b>
<b>Außerhalb des Netzgebiets</b>		
Gaskunden – Standardlastprofil (SLP)	27	12
Kunden mit registrierender Leistungsmessung (rLM)	9	5
<b>Gesamt außerhalb des Netzgebiets</b>	<b>36</b>	<b>17</b>
<b>Absatz Gasvertrieb Gesamt</b>	<b>428</b>	<b>492</b>

# VERSORGUNG



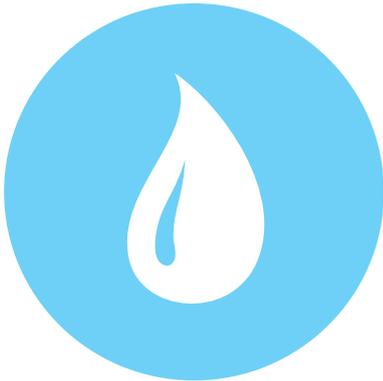
## VERTRIEBS-KENNZAHLEN DER WÄRMEVERSORGUNG

	2015 GWh	2014 GWh
<b>Bezug</b>		
Heizkraftwerke Pforzheim GmbH	304	276
Contractinganlage Siloah	3	2
<b>Bezug gesamt</b>	<b>307</b>	<b>277</b>
<b>Abgabe</b>		
Fernwärme	218	193
Warmwasser	20	20
<b>Verkaufte Abgabe gesamt</b>	<b>238</b>	<b>213</b>

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
<b>VERSORGUNG</b>
NETZE
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
ANHANG

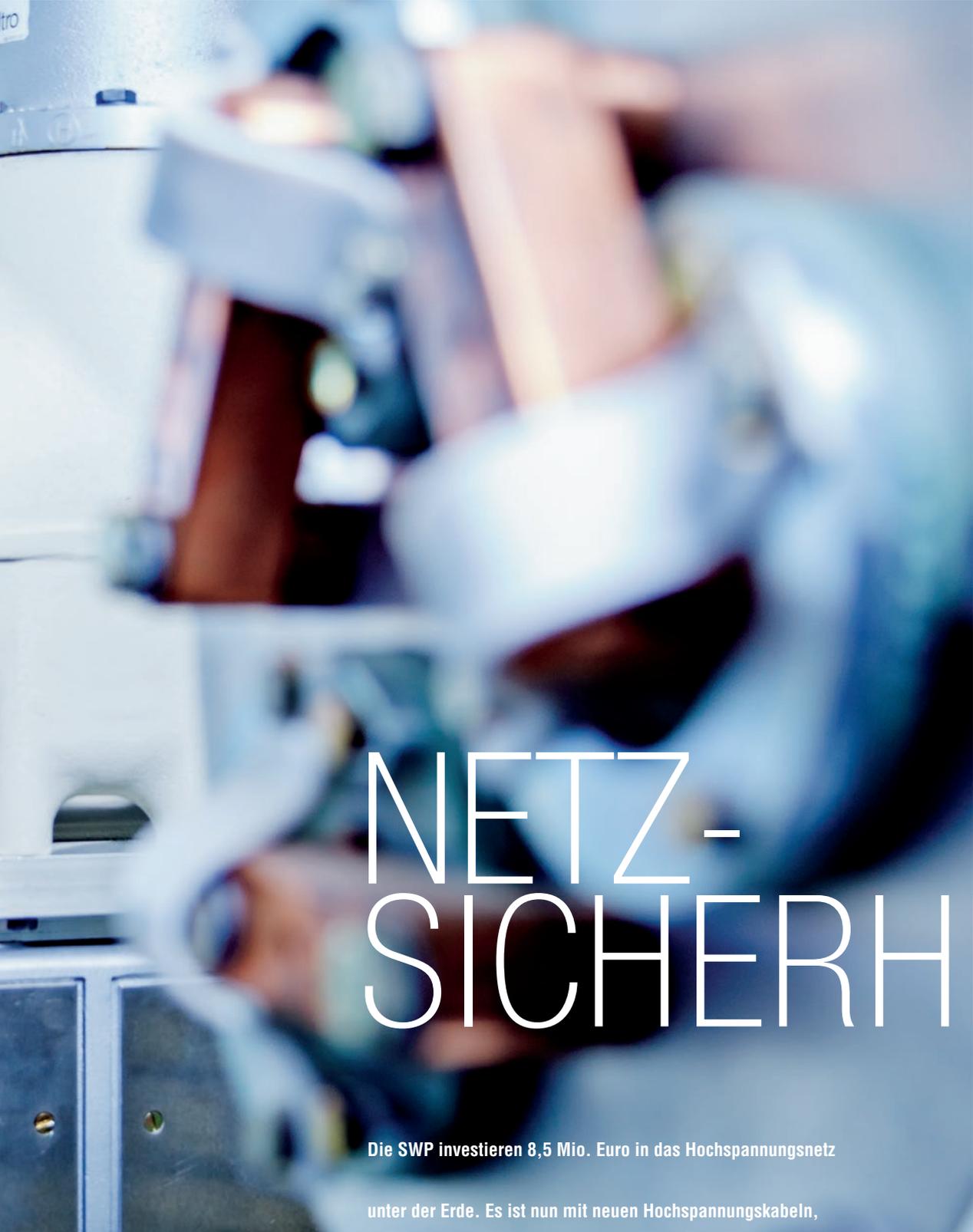
---



## VERTRIEBS-KENNZAHLEN DER WASSERVERSORGUNG

Gewinnung und Bezug	2015 Tm <sup>3</sup>	2014 Tm <sup>3</sup>
Gewinnung Grösseltal	508	834
Gewinnung Enzaugen	1.345	1.149
Gewinnung Nagoldtal	14	188
Bezug Bodenseewasserversorgung	5.790	4.821
Sonstiger Bezug	74	71
<b>Gesamt im Netzgebiet</b>	<b>7.731</b>	<b>7.062</b>





# NETZ- SICHERHEIT

Die SWP investieren 8,5 Mio. Euro in das Hochspannungsnetz

unter der Erde. Es ist nun mit neuen Hochspannungskabeln,

**einem neuen Transformator und einer neuen Schaltanlage**

**sicher auf dem modernsten Stand.**

# NETZE

## ALLGEMEINES

Seit 01.01.2015 haben die Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG (SWP) einen zweiten Geschäftsführer. Diplom-Kaufmann Thomas Engelhard, seit 2011 Prokurist bei den SWP, zeichnet jetzt für die Bereiche Netze und Services verantwortlich. Mit dieser personellen Erweiterung wurde eine wichtige organisatorische Änderung auf den Weg gebracht: Der regulierte Bereich der Energienetze wurde vom nicht regulierten Vertriebsbereich noch stärker als bisher getrennt, sodass tatsächliche Kosten besser als zuvor den jeweiligen Bereichen zugeordnet werden können. Damit sind die Netzkosten bei der Beantragung der Netznutzungsentgelte vor der Regulierungsbehörde besser darstellbar.

Gemeinsam mit Wolf-Kersten Meyer, Vorsitzender der SWP Geschäftsführung, setzte Geschäftsführer Thomas Engelhard am 11.11.2015 seine Unterschrift unter den Vertrag zur Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft von EnBW und SWP. Die Netzgesellschaft „Netze Pforzheim-Region GmbH“ wurde gegründet, um die Strom- und Gasnetze in den 2011 und 2012 von den SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG gewonnenen bisherigen EnBW-Konzessionsgebieten zu verwalten. Bernd Hagenbuch, seit 01.04.2015 Kaufmännischer Leiter im SWP Netzbereich, zeichnet gemeinsam mit Kristof Herga, Netze BW GmbH, als Geschäftsführer für die neue Netzgesellschaft verantwortlich. Die kaufmännische Betriebsführung der Gesellschaft liegt in der Zuständigkeit der EnBW, die technische Betriebsführung der Netze mit Entstördienst, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung bei den SWP, die auch Konzessionsnehmer sind. Mit diesem neuen, wegweisenden Modell wurde die Netzübertragung auf den Weg gebracht, die zuvor an unterschiedlichen Vorstellungen über den Kaufpreis der Netze scheiterte.

Eine umfangreiche Baumaßnahme, die über das ganze Jahr 2015 ausgeführt wurde, war der Bau der Fischaufstiegshilfe am Wasserkraftwerk Auerbrücke. Der neue Fischpass ermöglicht nun den Aufstieg von Fischen zu ihren Laichplätzen. Im Rahmen der umfangreichen Baumaßnahme mitten in der Pforzheimer Innenstadt veranlassten die SWP-Kraftwerksexperten eine Revision der beiden Kaplan-Turbinen, ertüchtigten die Generatoren und installierten eine komplett neue automatische Steuerung für Turbinen und Wehranlage, die mit der zentralen SWP Leitwarte verknüpft ist. Durch diese Generalüberholung und Automatisierung wurde das Flusskraftwerk optimiert und kann jetzt das Wasserangebot besser nutzen. Die Investitionssumme für die Gesamtmaßnahme betrug 2,7 Mio. Euro.

## STROMVERSORGUNG

Eine komplette Erneuerung der Hochspannungs-Infrastruktur in Pforzheim stellte das größte Bauprojekt der SWP Stromversorgung im Jahr 2015 dar. Ein neuer Großtransformator in der Innenstadt dient der Stromversorgung der Innenstadt, indem er Strom von Hoch- auf Mittelspannung heruntertransformiert, der dann ins Verteilnetz eingespeist wird. Die Erneuerung mit 5,3 km 110 kV-Erdkabeln war auf zehn Jahre angelegt und umfasste zwei große Bauabschnitte von den Umspannwerken am Rand der Stadt, die über Masten ans Hochspannungsnetz angebunden sind, bis zum Umspannwerk in der Innenstadt. Das dritte Projekt, die neue gasisolierte Schaltanlage im Umspannwerk Rennfeld, ist kompakter als die bisherige Anlage und durch das Isoliermedium sicherer handhabbar für die SWP-Mitarbeiter. Dank der Baumaßnahme mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 8,5 Mio. Euro wurde in der Nachfolge der Anlagen aus den 1970er-Jahren ein neuer Infrastruktur-Zyklus begonnen, der auch weiterhin einer ausgezeichneten Versorgungssicherheit in Pforzheim dient.

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
<b>NETZE</b>
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
ANHANG

---

In den letzten Tagen des Jahres 2015 waren außerdem die Vorarbeiten zur Einbindung des Stromnetzes Keltern ins SWP-Netz fertiggestellt. Die Stadtwerke Pforzheim als neuer Konzessionsnehmer und Netzbetreiber hatten drei neue, leistungsfähige Mittelspannungs-Einspeiseleitungen eingerichtet und zusätzliche Verbindungen geschaffen, um alle fünf Kelterner Gemeindeteile zuverlässig und flexibel mit Strom zu versorgen.

## GASVERSORGUNG

Auch für die Kelterner Gasversorgung sind die SWP nach der Gründung der gemeinsamen Netzgesellschaft als Konzessionsnehmer und Netzbetreiber zuständig. Im Jahr 2015 wurden die vorbereitenden Arbeiten zur Einbindung des Kelterner Gasnetzes ins SWP-Netz umgesetzt. Die SWP bauten eine 4,2 Kilometer lange Gasleitung von der Gasübernahmestation Langensteinbach bis nach Weiler sowie eine neue Gasdruckregel- und Messanlage und bereiteten die Versorgung Kelterns technisch-organisatorisch vor.

## WASSERVERSORGUNG

Im Jahr 2015 bereiteten die SWP die Planungen für die Erneuerung des Hochbehälters Brötzingen vor, die 2016 umgesetzt wird. Außerdem wurde das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt AWaRe (GIS-integrierte automatisierte Wassermengenanalyse zur Reduzierung von Wasserverlusten in der Trinkwasserversorgung) mit dem Schlussbericht vom Juli beendet. Die SWP als Pilotpartner erprobten erstmals eine neue Software zur Bilanzierung von Wassermengen im Trinkwassernetz mit dem Ziel, Wasserverluste frühzeitig zu identifizieren.

Eine weitere Neuerung ist der Einsatz eines Elektroautos bei Kontrollfahrten zu den Trinkwasserbrunnen. Mit diesem Fahrzeug ist das SWP Trinkwasserversorgungsteam emissionsfrei und ohne potentiell wassergefährdende Stoffe unterwegs.

Ein Rohrbruch an der Wasserleitung Büchenbronner Straße auf einer Länge von 2,50 Metern erforderte im Juni 2015 eine vierwöchige Vollsperrung dieser Hauptverkehrsstraße zur Behebung der umfangreichen Schäden. Auch die Gasleitungen waren betroffen und wurden mit erneuert. Dank des schnellen und umsichtigen Einsatzes der SWP Notfallteams war die Trinkwasserversorgung der betroffenen Haushalte jedoch schon am nächsten Tag wiederhergestellt. Die Wasserversorgung wurde in dieser Zeit auf Bodensee-wasser umgestellt.

## WÄRMEVERSORGUNG

Das Pforzheimer Fernwärmenetz wurde 2015 weiter ausgebaut, beispielsweise in der Pforzheimer Burgstraße, sodass neue Kunden an das Fernwärmenetz angeschlossen werden konnten. Die Erweiterung des Fernwärmenetzes dient einer ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Wärmeversorgung Pforzheims. Die Fernwärme-Grundlast kommt ausschließlich aus dem Biomasse-Heizkraftwerk Pforzheim, das 2015 sein zehnjähriges Jubiläum feierte.

## TELEKOMMUNIKATION

Auch 2015 trieben die SWP den Ausbau des Glasfasernetzes voran, um immer mehr Stadtteile und Gewerbegebiete zukunftsfähig aufzustellen. Bei der Erschließung mit Gasleitungen werden Glasfaserkabel oder zumindest Leerrohre für LWL-Leitungen immer mitverlegt. 2015 konnten Anlieger im Gewerbegebiet Wilferdinger Höhe, in Tiefenbronn und Hohenwart ans leistungsstarke, schnelle Internet angebunden werden.

# NETZE

*Kennzahlen 2015*

## STROMNETZ

<b>Betriebsanlagen</b>		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
2 Wasserkraftanlagen	kW	2.020	1.820
Umspannwerke	Anzahl	3	3
Umspannstationen	Anzahl	461	471
Kabelnetz	km	1.607	1.600
Freileitungsnetz	km	52	53
Schwachstromnetz	km	589	596
Hausanschlüsse	Anzahl	21.351	21.256
Eingebaute Zähler	Anzahl	78.251	77.597

		<b>2015</b>	<b>2014</b>
Höchstlast	kW	114.115	115.064

## GASNETZ

<b>Betriebsanlagen</b>		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Leitungsnetz	km	445	446
Hausanschlüsse	Anzahl	10.434	10.329
Eingebaute Zähler	Anzahl	17.656	17.655

		<b>2015</b>	<b>2014</b>
Höchste Tagesabgabe	MWh	8.672	8.269

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
<b>NETZE</b>
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
ANHANG

---

## WÄRMEVERSORGUNG

Betriebsanlagen		31.12.2015	31.12.2014
1 Heizwerk	MW	16	16
Dampfnetz	km	0	0
Heizwassernetz	km	83	82
Hausanschlüsse	Anzahl	2.614	2.581
Eingebaute Zähler	Anzahl	3.842	3.226

---

		2015	2014
Höchstlast	MW	130	107

---

## WASSERVERSORGUNG

Betriebsanlagen		31.12.2015	31.12.2014
Quellen	Anzahl	4	4
Tiefbrunnen	Anzahl	17	17
Behälterkapazität	m <sup>3</sup>	33.000	33.000
Pumpwerke	Anzahl	18	18
Höchste Tagesabgabe	m <sup>3</sup>	28.112	23.364
Leitungsnetz	km	463	462
Hausanschlüsse	Anzahl	17.696	17.601
Eingebaute Zähler	Anzahl	19.752	19.367

---



# SOZIAL- SPONSORING



Soziales Engagement, z.B. für die Lebenshilfe.

Aufträge und Spenden der SWP helfen Menschen

**mit Behinderung ein möglichst normales,**

**selbstbestimmtes Leben zu führen.**

# BETEILIGUNGEN

## KENNZAHLEN DER HEIZKRAFTWERK PFORZHEIM GMBH

Aus dem Jahresabschluss		31.12.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	TEUR	52	52
Anlagevermögen	TEUR	13.202	13.099
Investitionen	TEUR	799	1.639
Umsatzerlöse	TEUR	29.292	30.121

## HEIZKRAFTWERK PFORZHEIM GMBH

Die Heizkraftwerk Pforzheim GmbH (HKW) erzeugt in ihren Anlagen in mehreren Blöcken, unter Einsatz von im Wesentlichen Steinkohle, Erdgas und Biomasse, Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung. Alleiniger Abnehmer der Fernwärme sind die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG (SWP). Der mit Hilfe des Wirbelschichtblocks, des Kombiblocks (Gasturbine mit Abhitzeessel) und der Altbau-Kesselanlagen erzeugte Strom wird am Strommarkt veräußert, wobei sowohl langfristige Terminverkäufe als auch Lieferungen am kurzfristigen Spot- und Intradaymarkt vorgenommen werden. Die EEG-Stromerzeugung aus dem Biomasse-HKW wird direkt an andere Handelspartner im Rahmen der Direktvermarktung verkauft.

Das Ziel des Unternehmens ist der Bezug, die Produktion und die Versorgung anderer mit Energie sowie der Bau von hierzu erforderlichen Energieversorgungsanlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Pforzheim und auch darüber hinaus.

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. TEUR 867 ab.

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG halten 60 % bzw. 31.200 EUR des Stammkapitals der Gesellschaft von 52.000 EUR.

## GASVERSORGUNG PFORZHEIM LAND GMBH (GVP)

Wesentliche Aufgaben des Unternehmens sind die Versorgung anderer mit Energie und der Bau von hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dabei gewährleistet das Unternehmen durch Bereitstellung und Betrieb eines Gasversorgungsnetzes unter Nutzung gemeindlicher Grundstücke zusätzlich eine möglichst sichere, preisgünstige und umweltverträgliche Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden mit Erdgas. Der Gasmarkt umfasst im Wesentlichen den Wirtschaftsraum Pforzheim (überwiegend Enzkreis). Randbereiche der benachbarten Kreise (Calw und Karlsruhe) zählen ebenfalls dazu.

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG halten unverändert 20 % bzw. 2,6 Mio. EUR des Stammkapitals der Gesellschaft von 12,8 Mio. EUR

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

Nach dem außergewöhnlich warmen Jahr 2014 konnte die GVP im Jahr 2015 den Gasabsatz wieder deutlich steigern. Die Gasabgabemenge betrug im Berichtsjahr 517.145 MWh (Vorjahr: 445.236 MWh), was einer Steigerung des Gesamtabsatzes um 16,15 % entspricht. Diese Mengenausweitung resultiert hauptsächlich auf den im Vergleich zum Vorjahr kühleren Temperaturen. Insbesondere im ersten Quartal des Jahres 2015 konnte erheblich mehr Erdgas an die Kunden des Unternehmens geliefert werden. Dieser Effekt wurde jedoch mit den erneut ungewöhnlich warmen Temperaturen des Monats Dezember 2015 abgefedert.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2015 an die positive Entwicklung der vorangegangenen Jahre anknüpfen und ihre gaswirtschaftlichen Tätigkeiten durch weitere Investitionen in Höhe von 1,868 Mio. Euro in die Gasversorgungsnetze ausbauen. Die GVP konnte außerdem den Konzessionsvertrag mit der Stadt Bad Herrenalb um weitere 20 Jahre verlängern.

Der gesamte Kundenstamm der Gesellschaft umfasste 7.965 Kunden (im Vorjahr: 7.790). Hierin enthalten sind 1.757 Kundenanlagen (im Vorjahr 1.496), die von anderen Gasversorgungsunternehmen mit Erdgas versorgt werden.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 1,721 Mio. Euro. Zusammen mit dem Gewinnvortrag sollen 1,73 Mio. Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet werden und 4 TEUR in den Gewinnvortrag übernommen werden.

#### KENNZAHLEN DER GASVERSORGUNG PFORZHEIM LAND GMBH

<b>Wichtige Betriebsdaten</b>		<b>2015</b>	<b>2014</b>
Gasabgabe	GWh	517,2	445,2
davon an:			
– SLP-Kunden	GWh	251,0	196,3
– RLM-Kunden	GWh	266,2	248,4
Kundenzahl		7.965	7.790

<b>Aus dem Jahresabschluss</b>		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
Stammkapital	Mio. Euro	12,8	12,8
Anlagevermögen	Mio. Euro	26,2	26,0
Investitionen	Mio. Euro	1,9	2,7
Umsatzerlöse	Mio. Euro	22,9	20,0

# BETEILIGUNGEN

## EBZ. ENERGIE- UND BAUBERATUNGSZENTRUM PFORZHEIM/ENZKREIS GGMBH 2015

Seit mehr als zehn Jahren bietet das ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis produkt- und herstellerneutrale Beratungen in allen Fragen rund um Neubau, Modernisierung und Heiztechnologien an. Etwa 5.000 Beratungen wurden seither in Anspruch genommen, etwa hälftig von Bürgern der Stadt Pforzheim und des Enzkreises.

Die Kreishandwerkerschaft als Interessenverwaltung des örtlichen Handwerks und die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG als regionaler Energieversorger betreiben die ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis gGmbH seit 02.06.2003 mit dem Ziel, kompetente Informationen aus dem Bereich effizienter Energieanwendungen und Energie sparendes Bauen anzubieten. Die Tätigkeit des ebz. umfasst auch die Erstellung von Gutachten für umweltfreundliche Bauprojekte und von Konzepten für den Einsatz erneuerbaren Energien.

Die ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis gGmbH ist vom Finanzamt Pforzheim als gemeinnützige Gesellschaft anerkannt. Der Standort des ebz. Am Mühlkanal 16 befindet sich in unmittelbarer Nähe zur SWP-Verwaltung.

Am 15. Dezember 2015 unterzeichneten Vertreter der SWP, Kreishandwerkerschaft und des Enzkreises eine Erweiterung der Gesellschaft. Als dritter Gesellschafter der ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis gemeinnützige GmbH kam der Enzkreis hinzu. Durch eine Stammeinlage des Enzkreises von 8.784,00 Euro erhöhte sich das Stammkapital auf 33.784,00 Euro. Die Kreishandwerkerschaft Pforzheim/Enzkreis und die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG haben je 12.500 Euro in die Gesellschaft eingebracht.

Schon seit Frühjahr 2015 ist das ebz. Pforzheim/Enzkreis in allen Fragen der Energieberatung Kooperationspartner der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Die Beratung orientiert sich an den individuellen Anliegen der Verbraucher und erfolgt ohne Rücksichtnahme auf kommerzielle Interessen und strikt unabhängig. Für diese Aufgabe stehen eigens von der Verbraucherzentrale geschulte Berater bereit.

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von einer Reihe von Veranstaltungen (Wärmepumpentag, Holzheiztag, Energiespartag verbunden mit der Verleihung des Solar- und Energiepreises und viele andere), die das ebz. als Anlaufstelle für kompetente Beratung und Information für eine breite Öffentlichkeit ausrichtete. Das ebz. konnte mit 32.109 Besuchern auf der Internetseite, 1.621 telefonischen Beratungen, 296 persönlichen Beratungen und über 4.250 Besuchern auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. So konnten die Besucher von kompetenten Referenten Vorschläge, Informationen und Tipps zum effektiven Einsatz von Energie erfahren. Diese und weitere Veranstaltungen werden auch im Jahre 2016 im ebz. stattfinden.

Die Gesellschaft erzielte im Jahre 2015 einen Umsatz von ca. 283 Tsd. Euro.

---

LAGEBERICHT  
BERICHT AUS DEM  
VERTRIEB  
VERSORGUNG  
NETZE  
BETEILIGUNGEN  
JAHRESABSCHLUSS  
ANHANG

---

## OPTIMAL GMBH

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG haben in 2005 im Zuge ihrer Geschäftsfelderweiterung die OptiMal GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft gegründet. Das gezeichnete Kapital beträgt 25.000 Euro.

Gegenstand des Unternehmens war im Wesentlichen der Betrieb von Photovoltaikanlagen. Die vorhandenen Anlagen wurden zu Beginn des Jahres 2011 an die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG verkauft.

Die Gesellschaft übt derzeit keine Geschäftstätigkeit aus.

---

5.0000

---

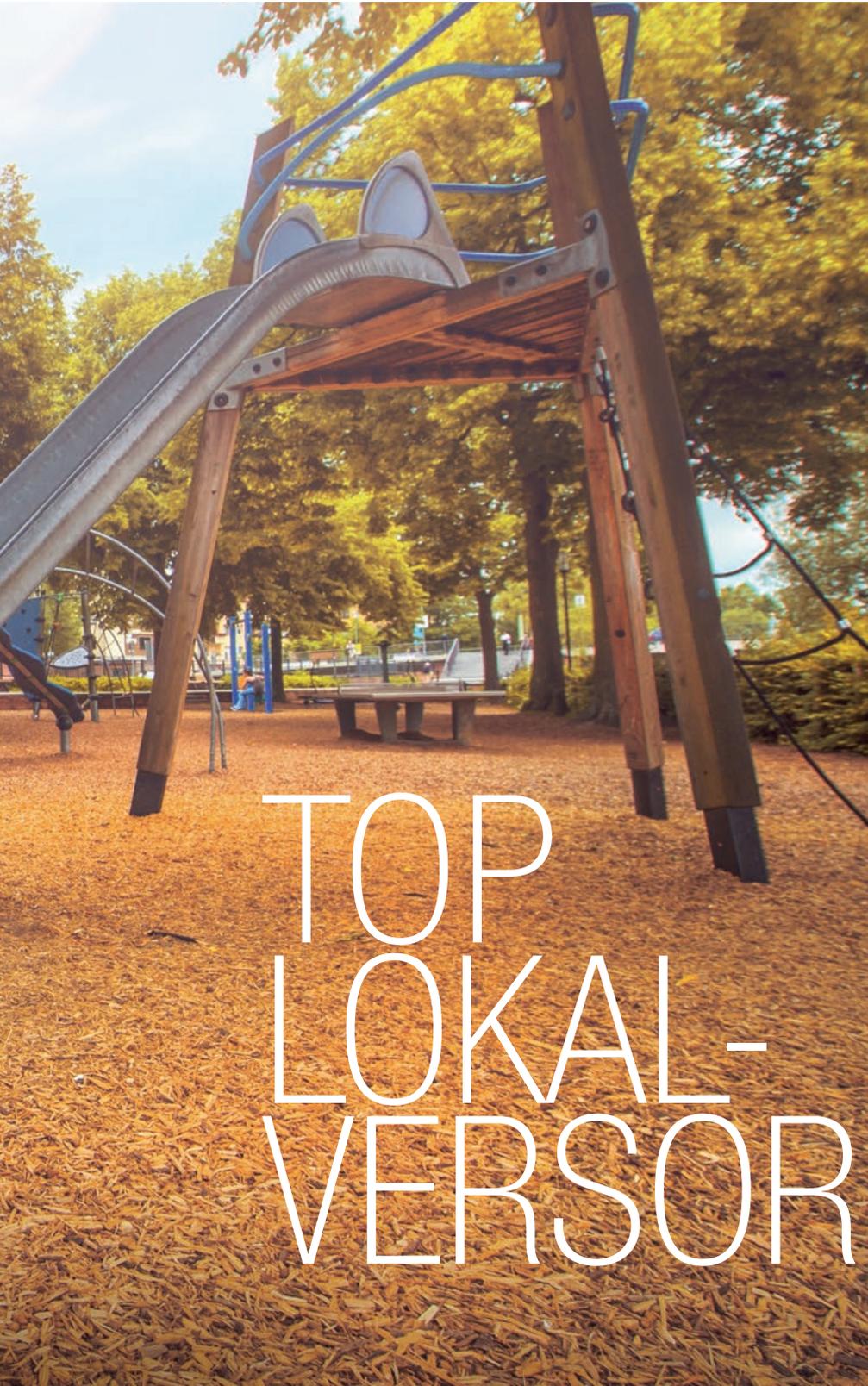
*Beratungen wurden im ebz. in Anspruch genommen.*



Die Stadtwerke Pforzheim sind

„Top-Lokalversorger“ in den

Bereichen Wasser, Strom und Gas.



TOP  
LOKAL-  
VERSORGER

# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ DER SWP STADTWERKE PFORZHEIM GMBH & CO. KG, PFORZHEIM ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.589.700,11	2.470
2. Geleistete Anzahlungen	61.847,09	115
	<b>1.651.547,20</b>	<b>2.585</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.005.637,92	24.235
2. Technische Anlagen und Maschinen	119.249.416,23	119.174
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.015.602,00	5.372
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.852.397,31	4.328
	<b>154.123.053,46</b>	<b>153.109</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.020.962,90	26.021
2. Beteiligungen	14.370.222,56	7.744
3. Sonstige Ausleihungen	293.033,59	445
	<b>40.684.219,05</b>	<b>34.210</b>
	<b>196.458.819,71</b>	<b>189.904</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.399.188,17	3.258
2. In Arbeit befindliche Aufträge	215.112,05	121
	<b>3.614.300,22</b>	<b>3.379</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.159.316,28	43.667
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.170.752,09	2.799
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.286.852,61	4.399
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.526.883,81	15.832
	<b>62.143.804,79</b>	<b>66.697</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>8.079.875,72</b>	<b>8.377</b>
	<b>73.837.980,73</b>	<b>78.453</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>3.921.182,32</b>	<b>2.693</b>
	<b>274.217.982,76</b>	<b>271.050</b>

---

LAGEBERICHT  
 BERICHT AUS DEM  
 VERTRIEB  
 VERSORGUNG  
 NETZE  
 BETEILIGUNGEN  
**JAHRESABSCHLUSS**  
 ANHANG

---

PASSIVA	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
1. Persönlich haftende Gesellschafter	0,00	0
2. Kommanditisten	50.000.000,00	50.000
<b>II. Rücklagen</b>	<b>59.148.775,00</b>	<b>59.149</b>
	<b>109.148.775,00</b>	<b>109.149</b>
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>16.838.055,58</b>	<b>15.373</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.380.230,00	1.540
2. Steuerrückstellungen	160.347,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	6.058.411,51	7.443
	<b>7.598.988,51</b>	<b>8.983</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.653.461,84	83.622
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	267.425,23	249
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.285.410,96	23.195
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.293.622,24	9.774
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	693.444,10	477
6. Sonstige Verbindlichkeiten	16.237.413,74	19.938
davon aus Steuern: EUR 7.340.023,91 (Vj. TEUR 7.525)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj. TEUR 30)		
	<b>140.430.778,11</b>	<b>137.255</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.385,56</b>	<b>5</b>
<b>G. Passive latente Steuern</b>	<b>146.000,00</b>	<b>235</b>
	<b>274.217.982,76</b>	<b>271.050</b>

# JAHRESABSCHLUSS

## SWP STADTWERKE PFORZHEIM GMBH & CO. KG, PFORZHEIM GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2015

		<b>2015</b> <b>EUR</b>	<b>2014</b> <b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	322.220.963,30		313.692
abzüglich Stromsteuer	-22.701.377,57		-20.045
abzüglich Erdgassteuer	-2.446.088,60		-2.097
		297.073.497,13	291.550
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	93.772,72		-10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.206.506,58		3.223
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.001.568,66		6.892
		9.301.847,96	10.105
			306.375.345,09
5. Materialaufwand			301.655
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	181.421.577,76		183.583
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.941.904,86		41.439
		224.363.482,62	225.022
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	23.133.250,83		21.443
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.750.743,83		6.320
davon für Altersversorgung TEUR 2.097 (Vj. TEUR 1.905)			
		29.883.994,66	27.763
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.192.150,00	11.217
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		27.539.148,48	27.095

---

**LAGEBERICHT**  
**BERICHT AUS DEM**  
**VERTRIEB**  
**VERSORGUNG**  
**NETZE**  
**BETEILIGUNGEN**  
**JAHRESABSCHLUSS**  
**ANHANG**

---

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
	293.978.775,76	291.097
	12.396.569,33	10.558
9. Erträge aus Beteiligungen	870.331,59	1.294
10. Erträge aus Gewinnabführung	2.757.175,43	2.633
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.877,34	28
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 34 (Vj. TEUR 14)	152.573,19	135
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 410,66 (Vj. EUR 177,78) davon Aufwand aus der Aufzinsung TEUR 132 (Vj. TEUR 557)	3.087.881,67	3.446
	705.075,88	644
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.101.645,21</b>	<b>11.202</b>
15. Steuern vom Ertrag davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern TEUR 89 (Vj. TEUR 235)	1.397.617,35	905
16. Sonstige Steuern	176.107,72	134
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>11.527.920,14</b>	<b>10.163</b>
18. Gutschrift auf Gesellschafterkonten	11.527.920,14	10.163
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

# ANHANG

## I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRES-ABSCHLUSS

### (1) Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet. Besonderheiten aus der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die in § 264 c HGB festgelegten besonderen Bestimmungen für Kommanditgesellschaften im Sinne des § 264 a HGB wurden beachtet.

### (2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Nachlässen und Skonti, wobei bei selbst erstellten Anlagegütern angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt sind. Die im Geschäftsjahr von Kunden gezahlten Zuschüsse für Netz- und Leitungsanschlüsse wurden bis 2006 vom Anlagevermögen direkt gekürzt, seit 2007 erfolgt eine Passivierung mit einer Auflösung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Selbstständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 150 – 1.000 EUR werden in einem Sammelposten eingestellt und im Jahr der Bildung sowie den folgenden Jahren entsprechend ihrer Nutzungsdauer (5 Jahre) linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert und die sonstigen Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der unter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesenen Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren Tagespreis; dem Lagerbestandsrisiko ist durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Unfertige Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Gemeinkosten angesetzt. Es werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten mit einbezogen. Die Energie- und Wasserbestände in den Netzen werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos zum Nennwert angesetzt. Aufgrund des rollierenden Abrechnungsverfahrens wurden im Geschäftsjahr turnusmäßige Ablesungen bei den Kunden durchgeführt. Die noch nicht abgerechneten Zählerstände des Geschäftsjahres wurden zum 31.12.2015 hochgerechnet. Die ermittelten Forderungen werden mit den Abschlagszahlungen saldiert dargestellt.

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz beruhen insbesondere auf der unterschiedlichen Bewertung des Anlagevermögens bzw. dem unterschiedlichen Ansatz von Rückstellungen. Ein sich daraus ergebender Passivüberhang von latenten Steuern wurde passiviert.

Die Kapitalanteile betreffen die Kommanditeinlagen und entsprechen der im Handelsregister eingetragenen Haftsumme in Höhe von EUR 50.000.000,00.

Der Ausgleichsposten für eigene Anteile ist in Höhe der auf der Aktivseite enthaltenen Anteile an der Komplementär-GmbH gebildet.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich überwiegend um von Kunden für Anschlusskosten gezahlte Zuschüsse, die bis einschließlich 1991 passiviert und jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge über die Umsatzerlöse aufgelöst werden. Seit 2007 erfolgt erneut eine Passivierung. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der „Projected-Unit-Credit“ (PUC)-Methode unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Bei der Berechnung ist der in der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins für den Bilanzstichtag anzusetzen. Zum 31.12.2015 beträgt dieser Zinssatz 3,89 %. Der jährliche Anstieg der Pensionen wurde mit 1,0 % berücksichtigt. Gehaltstrend und Fluktuation wurden mit 0,0 % berücksichtigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 3 ermittelt. Künftige Gehaltsanpassungen wurden mit einem Gehaltstrend von 2,0 % berücksichtigt. Ferner kam ein Zinssatz von 3,89 % zur Anwendung.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

# ANHANG

## II. ERLÄUTERUNGEN

### (3) ANLAGEVERMÖGEN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2015 EUR
	Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge 2015 EUR	Abgänge 2015 EUR	Umbuchungen 2015 EUR	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen und ähnliche Rechte	15.142.717,06	248.507,70	283.000,00	49.365,56	15.157.590,32
Geleistete Anzahlungen	115.140,67	46.400,10	50.328,12	-49.365,56	61.847,09
	<b>15.257.857,73</b>	<b>294.907,80</b>	<b>333.328,12</b>	<b>0,00</b>	<b>15.219.437,41</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.239.339,05	600.114,97	76.664,37	115.659,72	43.878.449,37
Technische Anlagen und Maschinen					
a) Erzeugungs- und Bezugsanlagen	49.188.221,63	1.161.494,69	0,00	576.542,18	50.926.258,50
b) Verteilungsanlagen	449.759.874,83	10.448.353,63	8.516.890,50	1.777.019,36	453.468.357,32
c) Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	7.326.705,98	267.694,17	0,00	18.600,00	7.613.000,15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.083.156,40	763.856,64	1.152.040,92	58.068,01	18.753.040,13
Anlagen im Bau	4.327.856,61	5.104.327,36	33.897,39	-2.545.889,27	6.852.397,31
	<b>572.925.154,50</b>	<b>18.345.841,46</b>	<b>9.779.493,18</b>	<b>0,00</b>	<b>581.491.502,78</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.918.961,90	0,00	0,00	0,00	26.918.961,90
Beteiligungen	7.918.219,42	6.626.599,74	0,00	0,00	14.544.819,16
Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverh.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	445.448,73	0,00	152.415,14	0,00	293.033,59
	<b>35.282.630,05</b>	<b>6.626.599,74</b>	<b>152.415,14</b>	<b>0,00</b>	<b>41.756.814,65</b>
	<b>623.465.642,28</b>	<b>25.267.349,00</b>	<b>10.265.236,44</b>	<b>0,00</b>	<b>638.467.754,84</b>

---

LAGEBERICHT  
 BERICHT AUS DEM  
 VERTRIEB  
 VERSORGUNG  
 NETZE  
 BETEILIGUNGEN  
 JAHRESABSCHLUSS  
 ANHANG

---

Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge 2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2015 EUR	Buchwerte	
		Abgänge 2015 EUR	Zuschreibungen 2015 EUR	Umbuchungen 2015 EUR		Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
12.672.390,95	895.499,26	0,00	0,00	0,00	13.567.890,21	1.589.700,11	2.470.326,11
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.847,09	115.140,67
<b>12.672.390,95</b>	<b>895.499,26</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.567.890,21</b>	<b>1.651.547,20</b>	<b>2.585.466,78</b>
19.004.184,96	876.451,18	7.824,69	0,00	0,00	19.872.811,45	24.005.637,92	24.235.154,09
41.937.325,63	569.443,87	0,00	0,00	0,00	42.506.769,50	8.419.489,00	7.250.896,00
342.543.560,05	7.638.666,77	3.017.107,95	1.303,78	0,00	347.163.815,09	106.304.542,23	107.216.314,78
2.619.675,98	467.939,17	0,00	0,00	0,00	3.087.615,15	4.525.385,00	4.707.030,00
13.711.754,40	1.744.149,75	718.466,02	0,00	0,00	14.737.438,13	4.015.602,00	5.371.402,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.852.397,31	4.327.856,61
<b>419.816.501,02</b>	<b>11.296.650,74</b>	<b>3.743.398,66</b>	<b>1.303,78</b>	<b>0,00</b>	<b>427.368.449,32</b>	<b>154.123.053,46</b>	<b>153.108.653,48</b>
897.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	897.999,00	26.020.962,90	26.020.962,90
174.596,60	0,00	0,00	0,00	0,00	174.596,60	14.370.222,56	7.743.622,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	293.033,59	445.448,73
<b>1.072.595,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.072.595,60</b>	<b>40.684.219,05</b>	<b>34.210.034,45</b>
<b>433.561.487,57</b>	<b>12.192.150,00</b>	<b>3.743.398,66</b>	<b>1.303,78</b>	<b>0,00</b>	<b>442.008.935,13</b>	<b>196.458.819,71</b>	<b>189.904.154,71</b>

# ANHANG

## (4) ANTEILSBESITZ, KOMPLEMENTÄRGESELLSCHAFT

Die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG besitzen an folgenden Unternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile:

<b>Firma, Sitz</b>	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Ergebnis des letzten Geschäftsjahres</b>
	<b>%</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH, Pforzheim	100	84.875,67 (31.12.2015)	2.137,77 (2015)
SWP Beteiligungsgesellschaft mbH, Pforzheim*	100	25.939.761,90 (31.12.2015)	0,00 (2015)
ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis gGmbH, Pforzheim	50	33.731,12 (31.12.2014)	16.659,00 (2014)
Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	20	15.370.638,81 (31.12.2015)	1.721.040,64 (2015)
Heizkraftwerk Pforzheim GmbH, Pforzheim	60	6.693.078,51 (31.12.2015)	867.315,25 (2015)
OptiMal GmbH, Pforzheim**	100	-197.288,85 (31.12.2014)	-17.059,71 (2014)
OptiMist Biogas GmbH, Bad Rappenau	100	16.486,25 (31.12.2014)	-1.739,85 (2014)

Die persönlich haftende Gesellschafterin der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG ist die Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH. Die Anteile an der Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs GmbH werden von der SWP gehalten und sind in der Bilanz in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ enthalten.

\* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Pforzheim Beteiligungsgesellschaft mbH und der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 2.757.

\*\* Die OptiMal GmbH ist zum 31.12.2014 bilanziell überschuldet. Insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft bestand aufgrund von Rangrücktrittsvereinbarungen für Darlehen nebst Zinsen seitens der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG nicht.

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

#### **(5) BETEILIGUNGEN/AUSLEIHUNGEN AN BETEILIGUNGEN**

Seit dem Jahr 2010 befindet sich die Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG in der Stadtwerke Pforzheim Beteiligungsgesellschaft mbH.

Am 13.12.2011 wurde die Vereinbarung über die Abtretung der Ansprüche aus dem Darlehensvertrag gegen die Kom9 GmbH & Co. KG von der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG als Darlehensgeber an die Stadtwerke Pforzheim Beteiligungsgesellschaft mbH unterzeichnet. Die Vereinbarung wurde zum 31.12.2011/01.01.2012 wirksam. Das an die Kom9 GmbH & Co. KG überlassene Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 5.904 führte in diesem Zusammenhang zu einer Erhöhung der Beteiligung der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG an der Stadtwerke Pforzheim Beteiligungs-GmbH um TEUR 5.904 auf TEUR 25.940.

#### **(6) SONSTIGE AUSLEIHUNGEN**

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten Finanzierungsvereinbarungen mit Kunden, die in dreiseitigen Verträgen mit einem Kreditinstitut für Projekte der energetischen Sanierung eingesetzt werden. Des Weiteren besteht eine Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Pforzheim.

#### **(7) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Die Position „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ enthalten Forderungen aus den Gebühren für Abwasser und Niederschlagswasser, die von der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG im Rahmen der Betriebsführungen von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Pforzheim erhoben werden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten wie im Vorjahr lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer beträgt TEUR 502.

In 2015 bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr.

#### **(8) LATENTE STEUERN**

Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge ermittelt.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von sonstigen Rückstellungen sowie Rückstellungen für Pensionen.

Passive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen und im Finanzanlagevermögen.

Für die Berechnung wird ein Steuersatz von 14,63 % herangezogen. Aus der Bewertung der Differenzen ergibt sich insgesamt ein Passivüberhang von TEUR 146.

#### **(9) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.430, Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Regulierungskonto Strom und Gas in Summe von TEUR 1.551.

# ANHANG

## (10) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Pforzheim betragen TEUR 2.425. Die Verbindlichkeiten gegenüber

Gesellschaftern setzen sich überwiegend aus Gewinn-  
gutschriften auf dem Gesellschafterkonten (TEUR 11.294,  
Vorjahr TEUR 9.767) zusammen. Die sonstigen Verbind-  
lichkeiten enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlich-  
keiten (TEUR 7.340) und kreditorische Debitoren  
(TEUR 7.030).

Restlaufzeiten	bis zu 1 Jahr		von 1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.15 TEUR	31.12.14 TEUR	31.12.15 TEUR	31.12.14 TEUR	31.12.15 TEUR	31.12.14 TEUR	31.12.15 TEUR	31.12.14 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.997	9.630	35.434	33.365	46.222	40.628	91.653	83.622
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	267	249	0	0	0	0	267	249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.285	23.194	0	0	0	0	20.285	23.194
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.293	9.774	0	0	0	0	11.294	9.774
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	693	477	0	0	0	0	693	477
Sonstige Verbindlichkeiten	16.068	19.856	169.148	81.818	0	0	16.237	19.938
	<b>58.605</b>	<b>63.180</b>	<b>35.604</b>	<b>33.447</b>	<b>46.222</b>	<b>40.628</b>	<b>140.431</b>	<b>137.255</b>

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
NETZE
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
<b>ANHANG</b>

---

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### (11) UMSATZERLÖSE

Die ausschließlich im Inland erzielten Nettoumsatzerlöse, jeweils einschließlich der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von TEUR 748 setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Stromversorgung	213.638	211.385
Gasversorgung	31.097	30.667
Wasserversorgung	15.407	14.715
Wärmeversorgung	23.629	21.143
Telekommunikation	683	575
Energiedienstleistungen und Nebengeschäfte	12.620	13.066
	<b>297.073</b>	<b>291.550</b>

#### (12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von TEUR 850 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, TEUR 721 Erträge aus der Weiterberechnung von Versicherungsaufwendungen an die Heizkraftwerk Pforzheim GmbH sowie Erträge in Höhe von

TEUR 426 aus der Absicherung der Mietverpflichtung für die Biomasseblocks des HKW. Darüber hinaus werden Grundstücks- und Gebäudeerträge (TEUR 723) sowie Mahn- und Sperrgebühren (TEUR 578) ausgewiesen. Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.045 enthalten. Die periodenfremden Erträge im Berichtsjahr betreffen im Wesentlichen Erstattungen des Hauptzollamts Karlsruhe (TEUR 511).

#### (13) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen enthält im Wesentlichen die geleistete Konzessionsabgabe (TEUR 8.310), Aufwendungen im Zusammenhang mit Personaldienstleistungen (TEUR 1.390), Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie Abschreibungen auf Forderungen (TEUR 1.817), Versicherungsaufwendungen (TEUR 859), EDV-Aufwendungen (TEUR 1.520), Werbung und Sponsoring (TEUR 1.189), Provisionen (TEUR 3.330) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 1.364).

#### (14) Steuern

Ausgewiesen wird im Wesentlichen die laufende Steuer vom Ertrag des Jahres 2015 in Höhe von TEUR 1.710 sowie Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 322.

# NACHHALTIGKEIT



Die SWP treiben den Ausbau erneuerbarer  
Energien auch bundesweit voran! Umweltschutz  
durch Vernetzung und abgestimmtes Handeln.



# ANHANG

## V. SONSTIGE ANGABEN

### (15) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG wurde ein variables Darlehen aufgenommen, dessen Zins durch den Abschluss eines Zinsswap fixiert wurde, um das Zinsrisiko abzusichern. Darlehen (Grundgeschäft) und Swap (Sicherungsgeschäft) stimmen in der Höhe, der Laufzeit und der Tilgungsstruktur überein und bilden eine Bewertungseinheit. Für den negativen Marktwert des Swaps wurde deshalb keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Zinsbezogene Sicherungsgeschäfte werden jeweils über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge abgeschlossen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet.

	<b>Nominalvolumen</b>	<b>Marktwert</b>
	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forward-Payer-Tilgung-Zins-Swap (Laufzeit 26.11.2009 bis 26.11.2019)	<b>4.000</b>	<b>-238</b>

### (16) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Derzeit werden jährlich ca. TEUR 469 an Miet- und Leasinggebühren aufgewendet.

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2014 hat die EnBW Energie Baden-Württemberg AG die Gewinnansprüche für 2015 bis 2018 aus der Heizkraftwerk Pforzheim GmbH an die SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG für TEUR 1.290 veräußert. Der Kaufpreis ist in vier Jahresraten, beginnend ab 2016, zu entrichten.

Die verbleibenden finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen der üblichen Verpflichtungen aus Kauf- und Mietverträgen sowie dem Bestellobligo aus Investitionen.

### (17) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zugunsten des verbundenen Unternehmens Heizkraftwerk Pforzheim GmbH trat die SWP als Haftungsschuldner für die Leasingraten in den Vertrag zur Finanzierung eines Biomasse-Heizkraftwerks ein. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis ist unter Berücksichtigung des Fernwärmelieferungsvertrags mit der SWP zum 31.12.2015 als gering einzuschätzen.

Die Jahresleasingrate, für die die SWP haftet, beträgt 3,7 Mio. EUR. Der Vertrag läuft seit Fertigstellung (01.01.2005) des Biomasse-Heizkraftwerks 13,5 Jahre.

Die Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter wurden nicht auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die nachfolgenden Daten müssen bei der Berechnung der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt werden: Der seitens der ZVK angewandte Umlagesatz für 2015 betrug 5,50 %. Dieser teilt sich in einen Arbeitgeberanteil von 5,35 %-Punkten und einen Arbeitnehmeranteil von

---

LAGEBERICHT
BERICHT AUS DEM VERTRIEB
VERSORGUNG
NETZE
BETEILIGUNGEN
JAHRESABSCHLUSS
<b>ANHANG</b>

---

0,15 %-Punkten. Des Weiteren wird ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,90 % erhoben. In 2015 betragen die umlagepflichtigen Entgelte TEUR 22.961.

#### **(18) ANGABEN ZU KONZESSIONEN**

Zwischen der Gesellschaft und den Gemeinden bestehen Konzessionsverträge im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserbereich. Die Laufzeit der Konzessionsverträge beträgt 20 Jahre. Es bestehen gesetzlich geregelte Anschlusspflichten an die Versorgungsnetze. Durch den Abschluss eines Konzessionsvertrags besteht für die Gesellschaft die Verpflichtung zur Herstellung und Unterhaltung der zur allgemeinen Versorgung benötigten Anlagen. Des Weiteren besteht die Pflicht, eine Konzessionsabgabe an die Gemeinden zu zahlen. Nach Ablauf eines Konzessionsvertrags sind, sofern der Konzessionsvertrag nicht verlängert wird, die Versorgungsanlagen gegen eine angemessene Vergütung an die Gemeinde bzw. den nachfolgenden Netzbetreiber zurück- oder abzugeben.

#### **(19) GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN GEMÄSS § 6B ABS. 2 ENWG**

Hierunter sind aufzuführen:

Betriebsführungen für die Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, die Heizkraftwerk Pforzheim GmbH und den Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrsbetriebe i.H.v. gesamt TEUR 6.406.

#### **(20) ARBEITNEHMER**

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich 2015 auf 445 (Vj. 422), davon entfallen auf Beschäftigte mit

festem Arbeitsverhältnis 387 (Vj. 375), auf Beschäftigte mit Zeitarbeitsvertrag 58 (Vj. 47).

#### **(21) GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Geschäftsführung in 2015 obliegt der Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs-GmbH, Pforzheim, durch die Geschäftsführer

Herrn Wolf-Kersten Meyer, Assessor jur. und Herrn Thomas Engelhard

Die Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Pforzheim ist persönlich haftende Gesellschafterin der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim. Das gezeichnete Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt EUR 50.000,00.

#### **(22) GESAMTBZÜGE**

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 36 (Vj. TEUR 35).

Wegen der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Für frühere Werkleiter bzw. deren Hinterbliebene wurden TEUR 35 aufgewendet, für diesen Personenkreis wurden Rückstellungen (ohne Deckungslücke) von TEUR 312 gebildet.

#### **(23) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR**

Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Anhang des Konzernabschlusses der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim.

# ANHANG

## (24) GEWINNVERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Aufsichtsrates, der Gesellschafterversammlung und des Gemeinderates der Stadt Pforzheim, die Ausschüttung aus dem Jahresergebnis 2015 in Höhe von EUR 10.527.920,14 an die Gesellschafter vor, davon

Stadt Pforzheim	EUR 6.843.148,09 (65 %)
Thüga AG	EUR 3.684.772,05 (35 %)

sowie die Thesaurierung aus dem Jahresergebnis 2015 in Höhe von EUR 1.000.000. Dieser Betrag wird in die Rücklagen eingestellt.

## (25) KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Konzerns und erstellt den Konzernabschluss nach HGB für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch offengelegt.

Pforzheim, den 20. Mai 2016



Stadtwerke Pforzheim Verwaltungs-GmbH  
(Vertreten durch die Herren Wolf-Kersten Meyer  
und Thomas Engelhard)

---

<b>LAGEBERICHT</b>
<b>BERICHT AUS DEM VERTRIEB</b>
<b>VERSORGUNG</b>
<b>NETZE</b>
<b>BETEILIGUNGEN</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>
<b>ANHANG</b>

---

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG, Pforzheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementär-, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

# ANHANG

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 8. Mai 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carolin Schütt  
(Wirtschaftsprüferin)

Thomas Büchler  
(Wirtschaftsprüfer)



SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG  
Sandweg 22 · 75179 Pforzheim  
Postanschrift:  
Postfach 10 16 40 · 75116 Pforzheim  
[www.stadtwerke-pforzheim.de](http://www.stadtwerke-pforzheim.de)